

Klanner

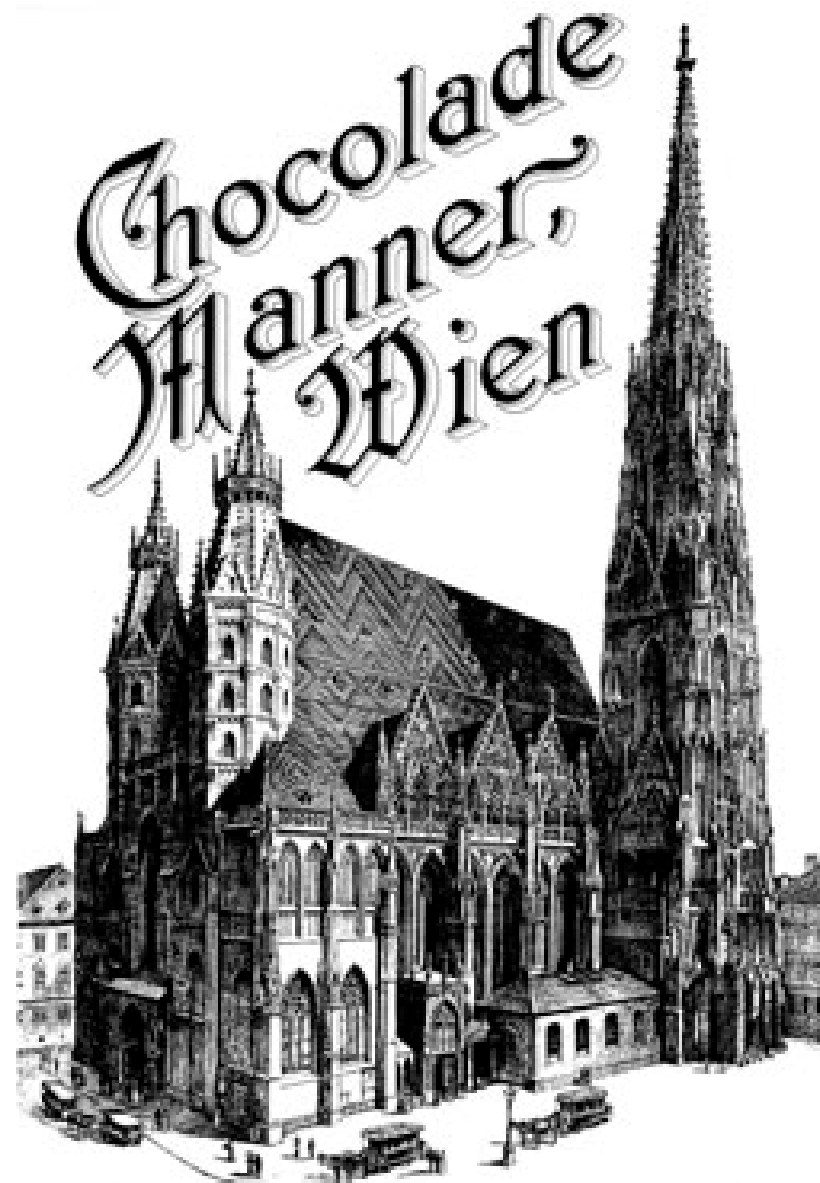


**Geschäftsbericht
2007**



Geschäftsbericht 2007

Josef Manner & Comp. AG
A-1171 Wien, Wilhelminenstraße 6
Telefon: +43(0)1- 488 22-0
Telefax: +43(0)1- 486 21 55
www.manner.com



(Schutzmarke Stefanskirche)

Originallithographie der Schutzmarke von 1898

Inhalt

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr	5
Lagebericht der Josef Manner & Comp. AG im Geschäftsjahr 2007	6
Unternehmens-Kennzahlen	13
Bilanz zum 31. Dezember 2007	14
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007	18
Anhang	
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
II. Erläuterungen zur Bilanz	22
III. Erläuterungen zur G&V-Rechnung	24
IV. Sonstiges	25
Anlagenspiegel	28
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	30
Bericht des Aufsichtsrates	31



Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007

Vorstand

Mag. Dr. Carl Manner (Vorsitzender), (Finanzen bis 31.12.2007)
Mag. Dr. Hans Peter Andres (Einkauf, Materialwirtschaft, Logistik)
Mag. Michael Baumgärtner (Verkauf, Marketing)
Dipl.-Ing. Josef Manner (Produktion, Technik)
Mag. Albin Hahn (Finanzen ab 01.01.2008)

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld, Vorsitzender
Dr. Ernst Burger, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Erwin Bundschuh
Prof. Dipl.-Ing. DDr. Werner Koenne
Mag. Dipl.-Ing. Robert Ottel, MBA
Alfred Pail
Ing. Mag. Dr. Herbert Synek
Dipl.-Ing. Mag. Markus Wiesner

Erich Neumaerker (vom Betriebsrat der Angestellten, Wien)
Ernst Leimer (vom Betriebsrat der Arbeiter und Angestellten, Perg)
Josef Pencs (vom Betriebsrat der Angestellten, Wolkersdorf)
Ingeborg Vegh (vom Betriebsrat der Arbeiter, Wien) (ab 15.08.2006)

Wien, im März 2008

Lagebericht der Josef Manner & Comp. AG im Geschäftsjahr 2007

HIGHLIGHTS 2007

- ❖ Umsatz gegenüber 2006 um 10,5% gestiegen
- ❖ Exportquote erstmals in der Geschichte des Unternehmens über 50 %
- ❖ Positive Entwicklung des Markengeschäfts in Österreich
- ❖ Verbesserung der Produktivität an allen Standorten
- ❖ Dramatischer Anstieg der Rohstoffpreise
- ❖ Verbesserung der Liquidität und Abbau der Kreditverbindlichkeiten
- ❖ Negatives EGT von T€ 864 durch bilanztechnische Maßnahmen

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das Jahr 2007 war durch stark steigende Rohstoffpreise gekennzeichnet. Ausgelöst wurde die Verteuerung durch das Zusammenreffen mehrerer Faktoren auf den internationalen Märkten für agrarische Rohstoffe: Wirtschaftswachstum und die Veränderung der Konsumgewohnheiten in bevölkerungsreichen Schwellenländern, zunehmende Verwendung von Pflanzen als Energieträger, Ernteauffälle durch Unwetter und Rohstoffspekulationen von Hedgefonds brachten Verteuerungen bei Rohstoffen bis zu 100%.

Auf dem Absatzmarkt setzte sich sowohl in Österreich als auch in anderen Ländern die Konzentration im Handel weiter fort, zusätzlich verzeichneten Diskonter überdurchschnittliche Wachstumsraten. Für die Lebensmittelindustrie bedeutete dies weiteren Preisdruck bei gleichzeitiger Ausweitung der Handelsmarken.

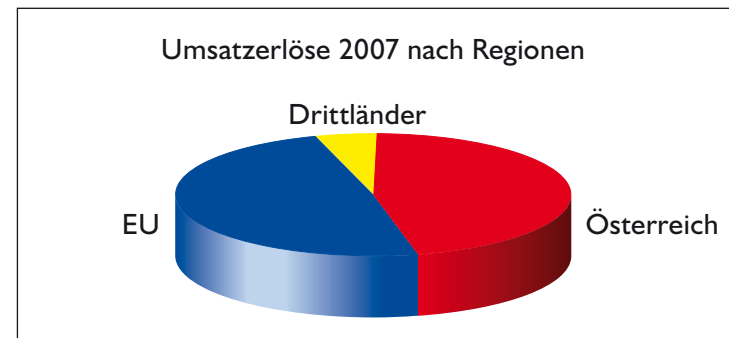
Die private Konsumnachfrage stieg im Jahr 2007 viel schwächer als im langfristigen Vergleich. Der allgemeine Preisauftrieb dämpfte Realeinkommen und Konsum.

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2007 waren mit T€ 151.163 (nach dem Abzug von Skonti und anderen Erlösminderungen) um

10,5% deutlich über dem Vorjahresniveau (T€ 136.828). Diese signifikante Verbesserung ist hauptsächlich auf die positive Entwicklung des Exportgeschäfts mit einer Steigerung von 17,5% zurückzuführen. Mit Ausnahme von Amerika und einigen Überseeregionen (hier war das Exportgeschäft durch den starken Euro-Kurs beeinträchtigt) konnten in allen Verkaufsregionen Umsatzsteigerungen realisiert werden. Deutlicher Spitzenreiter ist Deutschland mit der Mitte 2006 neu geschaffenen eigenen Zweigniederlassung und einem Umsatzwachstum von 22,3%.

Zusätzlich war die Entwicklung in den für Manner strategisch wichtigen Exportmärkten in Süd- und Osteuropa sehr erfreulich. Aber auch auf dem Heimmarkt Österreich, wo die Marken „Manner“ und „Casali“ in den Produktkategorien Waffeln und Fruchtschäume seit vielen Jahren Marktführer sind, konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Damit hat die Manner AG in ihren Kern-Segmenten (Waffeln/Schnitten und Schaumware) zusätzliche Marktanteile in Österreich gewonnen.



In Österreich konnte nach drei Jahren stagnierender Umsätze wieder ein Umsatzwachstum verzeichnet werden. Noch deutlicher stiegen die internationalen Verkäufe und erstmals in der Geschichte des Unternehmens übertraf die Exportquote mit 52,6 % das Inlandsgeschäft.

Die Entwicklung der einzelnen Marken ist positiv zu beurteilen – alle Marken verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr Umsatzsteigerungen. Die größten Steigerungen wurden mit der Marke

Casali erzielt. Dies ist auf die erfolgreiche Produkteinführung von „Schoko-Orangen“ und „Schoko-Erdbeeren“ sowie auf ein überdurchschnittliches Wachstum im Exportgeschäft zurückzuführen. Überraschend auch die Performance der Marke „Victor Schmidt“, die ein Jahr nach dem erfolgreichen Mozartjahr (Mozartkugeln) eine weitere Steigerung erzielt hat.

ERTRAGSLAGE

Das Ergebnis des Jahres 2007 ist geprägt von operativen, aber auch von bilanztechnischen Maßnahmen. Das negative EGT von T€ 864 ergibt sich hauptsächlich aus zwei notwendigen bilanztechnischen Maßnahmen.

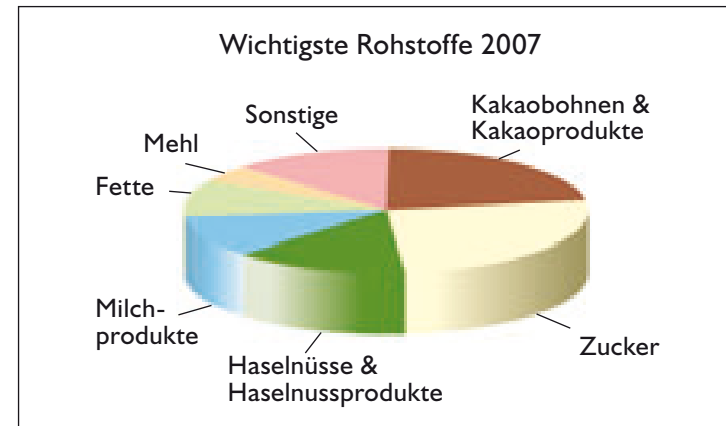
Der Berechnung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsrückstellungen wurde in den Vorjahren ein Rechnungszinssatz von 5% zugrunde gelegt. Mit Jahresabschluss 2007 erfolgte die Berechnung mit einem dem Fachgutachten des Fachsenats für Handelsrecht und Revision (KFS RL2) entsprechenden Zinssatz von 4%. Dies belastete das EGT, jedoch nicht den Cash Flow, mit T€ 871.

Den Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt entsprechend mussten im Bereich der Wertpapiere (vormalige Deckungswerte für Abfertigungen und Pensionen) Abschreibungen in Höhe von T€ 131 auf den niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag vorgenommen werden.

Beide bilanztechnischen Maßnahmen haben das EGT 2007 mit T€ 1.002 belastet.

Das operative Geschäft 2007 war gekennzeichnet durch die stark steigenden Rohstoffpreise. Führt in den letzten Jahren einzelne Rohwaren (z.B. Haselnüsse) zu einem Anstieg des Wareneinsatzes, waren 2007 gewaltige Preissteigerungen in nahezu allen wichtigen Bereichen feststellbar.

Insbesondere die Entwicklung bei Milch, Kakao, Fetten und Mehl führte neben der anhaltenden Steigerung der Energiekosten zu



einem Kostenschub in zweistelliger Millionenhöhe. Trotz Deckungskäufen und altpreisiger Kontrakte stieg der Materialeinsatz (Rohstoffe, bezogene Halbfabrikate und Verpackungsmaterial) im Verhältnis zur Betriebsleistung von 42,8% (2006) auf 44,7% (2007). Eine Erhöhung der Abgabepreise ab Anfang Oktober war daher eine unverzichtbare Maßnahme. Die Umsetzung dieser notwendigen Preisanpassung war jedoch durch die Stärke einzelner Handelsketten nicht in voller Höhe und nur mit Verspätung möglich.

Bereits während des ersten Halbjahres wurde im Unternehmen ein Kostensenkungsprogramm gestartet. Sowohl im Bereich Beschaffung als auch insbesondere in den Bereichen Produktion und Technik konnten bis Jahresende signifikante Kostenreduktionen erzielt werden. Produktivität und Effizienz wurden an allen drei Produktionsstandorten verbessert. Der Personalaufwand (Stunde je produzierter Menge) hat sich dadurch im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die Produktionsmenge an Fertigwaren ist um 11,8% von 41.277 ton (2006) auf 46.148 ton (2007) gestiegen. Im Vergleich dazu sind die Arbeitsstunden in der Produktion um 1,1% gesunken.

Der geringe Anstieg der Abschreibungen ist noch bedingt durch die hohen Investitionsaktivitäten im Jahr 2006. In Zusammenhang mit der neuen Zweigniederlassung in Deutschland haben sich die Investitionen in die Manner-Marken durch Werbung und Inserate um T€ 2.698 erhöht.

Das Finanzergebnis 2007 lag mit T€ 1.964 um 35,9% unter dem Vorjahresniveau. Zusätzlich zu der notwendigen Wertberichtigung der Wertpapiere (T€ 131) ist das höhere Zinsniveau, das von der allgemeinen Zinsentwicklung und dem höheren Finanzierungsbedarf (durchschnittlich höheres Umlaufvermögen) verursacht wird, der Grund für diese Kostensteigerung.

FINANZLAGE

Der „Free“ Cash Flow (= Summe aus Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit) hat sich mit T€ 5.135 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 18.573 verbessert. Diese positive Entwicklung wurde sowohl über einen verbesserten Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (2007: T€ 9.382; 2006: T€ -1.639) als auch über reduzierte Investitionstätigkeiten (2007: T€ -4.247; 2006: T€ -11.799) erreicht. Das Unternehmensziel der Reduktion der Kreditverbindlichkeiten wurde damit erreicht.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Nach zwei Jahren hoher Investitionsausgaben war 2007 als Konsolidierungsjahr geplant, in dem Projekte abgeschlossen wurden. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf Effizienzverbesserung und Sicherheitsaspekten. Die größte Einzelinvestition 2007 war die Errichtung von zwei neuen Manner-Shops in München. Die Höhe der Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen (T€ 4.276) lag im Jahr 2007 unter der Höhe der zugehörigen Abschreibungen (T€ 8.774), damit wurde das Sachanlagevermögen (samt immaterielle Anlagen) um T€ 4.517 reduziert.

Die Eigenkapitalquote (gem. § 23 URG) hat sich von 30,6% (2006) auf 31,4% erhöht. Das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Eigenkapitalquote konnte damit erreicht werden.

MITARBEITER

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter haben in der Vergangenheit die Erfolge des Unternehmens ermöglicht. Die Manner AG fördert daher die eigenen Mitarbeiter und ist bestrebt, ein motivierendes und leistungsorientiertes Arbeitsumfeld zu bieten. Bei der Auswahl von neuen Mitarbeitern wird neben hoher fachlicher Qualifikation auch insbesondere die soziale Kompetenz berücksichtigt.

Mit Stichtag 31.12.2007 hat die Fa. Manner um 35 Mitarbeiter weniger beschäftigt als am 31.12.2006. Dies entspricht einer Reduktion um 4,3% und betrifft sowohl Arbeiter als auch Angestellte im gleichen Ausmaß. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand 2007 betrug 537 Arbeiter (2006: 525) und 289 Angestellte (2006: 287), dies führte in Zusammenhang mit den deutlich gestiegenen Produktions- und Verkaufsmengen zu einer deutlichen Steigerung der Produktivität.

MARKETING

Schwerpunkt 2007 war die sehr erfolgreiche Markteinführung von „Casali Schoko-Orangen“ und „Casali Schoko-Erdbeeren“, die auch mit klassischer Werbung unterstützt wurde.

Zusätzlich zur klassischen Bewerbung der Kernprodukte („Manner Neapolitaner“, „Casali Rum-Kokos“, „Casali Schoko-Bananen“ und „Napoli Dragee Keksi“) wurden die erfolgreichen Sponsoringaktivitäten im Skisport sowie das Kultursponsoring „Wiener Stephanskirche“ fortgeführt.

Die zwei neuen Münchner Manner-Shops, die im Dezember 2007 nach dem Vorbild des erfolgreichen Shops „Wien-Stephansplatz“ eröffnet wurden, stellen einen wichtigen Bestandteil der Markenkommunikation in Deutschland dar und sollen den Bekanntheitsgrad der Manner Produkte in Deutschland steigern. Die Besucher der Manner-Shops haben die Gelegenheit, in die gesamte Man-

ner-Markenwelt einzutauchen und das Angebot mit allen Sinnen zu erleben.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Um den Marktanforderungen gerecht zu werden, hat die Manner AG in den letzten Jahren den Innovationsprozess laufend verbessert. Der Schwerpunkt lag neben dem Ausbau der Entwicklungskompetenz für neue Produkte in der Verkürzung und Optimierung des Produktentstehungsprozesses. Innovationsprojekte werden sowohl durch neue Konsumentenbedürfnisse als auch durch neue technologische Entwicklungen stimuliert. Zusätzlich ist die laufende Qualitätsverbesserung der bestehenden Produkte ein wesentlicher Bestandteil des Innovationsprozesses.

UMWELTASPEKTE

Das Hauptaugenmerk liegt bei Abfallvermeidung und -management sowie bei Energiesparmaßnahmen. So werden auch bei Neuinvestitionen neben der Erfüllung der gesetzlichen Auflagen auch alle umweltrelevanten Themen berücksichtigt. Der verantwortungsvolle, sparsame Umgang mit den Energieträgern Gas und Strom ist integraler Bestandteil der Firmenphilosophie.

Ziel der Manner AG ist die Senkung der Betriebskosten durch effizienten Einsatz von Ressourcen und Rohmaterialien, Optimierung von Produktionsabläufen und Vermeidung von Abfällen.

RISIKOBERICHT

Die Manner AG ist aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Risikomanagement, die bewusste Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken, ist daher ein essentieller Teil der Unternehmensführung. Ziel ist es, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten

und Maßnahmen einzuleiten. Die Manner AG versteht Risikomanagement als integrierten Teil aller Prozesse und Abläufe. Für das Risikomanagement besteht daher keine eigene Aufbauorganisation. Risikomanagement wird als wesentliche Aufgabe aller Führungskräfte verstanden.

Es besteht generell das Risiko von Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Materialien und Energie, das nicht zeitgerecht oder im vollen Umfang an die Abnehmer weitergegeben werden kann. Diese Kostensteigerungen werden sich immer wieder aufgrund von Währungsschwankungen, Angebotsengpässen (Ernteaussfällen oder erhöhte Nachfrage) oder Preisspitzen bei Rohöl und Erdgas ergeben. Die Manner AG versucht hier mit Vorkontrakten und rechtzeitiger Eindeckung gegenzusteuern.

Die fortgesetzte Konzentration im Bereich des Handels bedeutet durch den Druck auf die Preise einen Nachteil. Gleichzeitig ist aber aufgrund der Bonität aller großen Handelspartner das Ausfallsrisiko als gering einzustufen, überdies wird diesem durch entsprechendes Forderungsmanagement und marktübliche Absicherungen Rechnung getragen.

Gegen Elementarrisiken (z.B. Feuer, Wasser) besteht Versicherungsschutz, dasselbe gilt auch für Produktrisiken.

Gegen Finanzrisiken wird laufend Vorsorge getroffen, etwa gegen das Risiko von Zinsänderungen durch entsprechende Vereinbarungen mit den finanzierenden Bankinstituten und durch eine hohe Eigenkapitalquote. Ein Fremdwährungsrisiko besteht aktuell nicht, da derzeit keine wesentlichen laufenden Positionen vorhanden sind.

Durch den Einsatz einer integrierten Unternehmenssoftware (ERP) bestehen für das Unternehmen Risiken in Zusammenhang mit dem Ausfall des Systems (Verfügbarkeit, Datensicherheit), Performance des Systems sowie der Richtigkeit der Daten (Fehleingaben). Um die Verfügbarkeit des Systems und die Datensicherheit zu gewährleisten sind entsprechende Notfallsysteme

implementiert. Das Risiko von Fehleingaben wird durch Schulung von Mitarbeitern und durch Plausibilitätsüberprüfungen eingeschränkt. Hinsichtlich Performance der Systeme besteht ein permanenter Verbesserungsprozess, der gemeinsam mit den externen EDV Partnern betrieben wird.

Das Personalrisiko ist durch die geringe Personalfluktuation und die lange Firmenzugehörigkeit von Mitarbeitern als gering einzustufen. Augenmerk ist auf das Übertragen von Unternehmenswissen und professionelle Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern zu legen. Nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern sind die Ziele der nächsten Jahre erreichbar.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Stichtag 01. 01. 2008 wurde Hr. Mag. Albin Hahn zum Finanzvorstand der Josef Manner & Comp. AG bestellt. Hr. Dr. Carl Manner übt weiterhin die Funktion des Vorstandsvorsitzenden aus.

Am 21.01.2008 wurde eine seit mehreren Jahren anhängige Rechtsstreitigkeit im Zusammenhang mit einem Auskunftserteilungsverfahren der Bundeswettbewerbsbehörde vom OGH als Kartellobergericht, mit der Verhängung eines Bußgeldes in Höhe von T€ 120 entschieden. Die damit verbundenen Kosten sind im Jahresabschluss 2007 berücksichtigt.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Nach den ersten beiden Monaten liegen die Verkaufsmengen sowohl über dem Vorjahr (+4,6%) als auch über der Jahresplanung (+6,0%). Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch die zeitliche Verschiebung des Saisongeschäfts zu berücksichtigen, die sich durch den früheren Ostertermin ergibt. Unabhängig davon wird, trotz durchgeführter Preiserhöhungen im 4. Quartal 2007, mit einer Steigerung der Verkaufsmengen im Export gerechnet.

Einzelne Rohstoffe werden nicht auf dem hohen Niveau von 2007 bleiben. Teilweise zeichnet sich auf dem Beschaffungsmarkt bereits bei einzelnen Produkten eine leichte Entspannung ab. Diese Entwicklung wird jedoch durch Preissteigerung bei anderen Rohstoffen (z.B. Kakao) mehr als kompensiert. In Summe ist daher auch für 2008 mit einem hohen Preisniveau zu rechnen. Sollte sich der Trend bei wesentlichen Rohstoffen (z.B. Kakao) fortsetzen, ist im Laufe des Jahres 2008 mit einer weiteren Erhöhung der Abgabepreise zu rechnen. Vor allem die weitere Verknappung der Rohstoffe und die gleichzeitigen Rohstoffspekulationen lassen eine Reduktion auf ein Preisniveau wie in der Vergangenheit derzeit nicht zu.

Weitere Effizienzsteigerungen sind durch zusätzliche Optimierung der Produktionsprozesse geplant. Ein entsprechendes Projekt wurde im März 2008 gestartet. Dies betrifft vor allem die Produktionsstandorte Wien 17 und Wolkersdorf. Am Standort Perg sollen die Verpackungskapazitäten an die Leistungsdaten des neuen Ofens angepasst werden.

Die größte Einzelinvestition im Jahr 2008 ist die Erweiterung des Roh- und Packstofflagers in Wolkersdorf. Damit kann ein derzeit vorhandenes externes Lager geschlossen und die Anzahl der Palettenmanipulationen reduziert werden.

Ab Mitte 2008 werden die beiden derzeitigen Fertigwarenlager unseres Logistikpartners Schachinger in Hörsching (bei Linz) und Wien in ein neues Schachinger-Lager in Stockerau übersiedelt. Durch das neue zentrale Fertigwarenlager kann die Verfügbarkeit aller Manner-Artikel bei gleichzeitig reduzierten Fertigwarenbeständen verbessert werden. Die Anzahl der Transporte zwischen den drei Produktionsstandorten und dem Fertigwarenlager wird reduziert.

Aus dem laufenden operativen Geschäft 2008 wird mit einem deutlich besseren EGT als in den Vorjahren gerechnet. Die Verbesserung der Ergebnisse soll sowohl durch Optimierung der Kostenstruktur als auch durch Umsatzwachstum erzielt werden.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243a UGB

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von € 13.740.300,-- wird durch 1.890.000 Stammaktien verkörpert. Diese notieren an der Wiener Börse (amtlicher Handel im Marktsegment Standard Market Auction).

Zu den weiteren Punkten des § 243a (2 bis 9) bestehen keine Offenlegungsnotwendigkeiten.

HINWEIS

Dieser Lagebericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistungen zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Wien, 25. März 2008

Der Vorstand

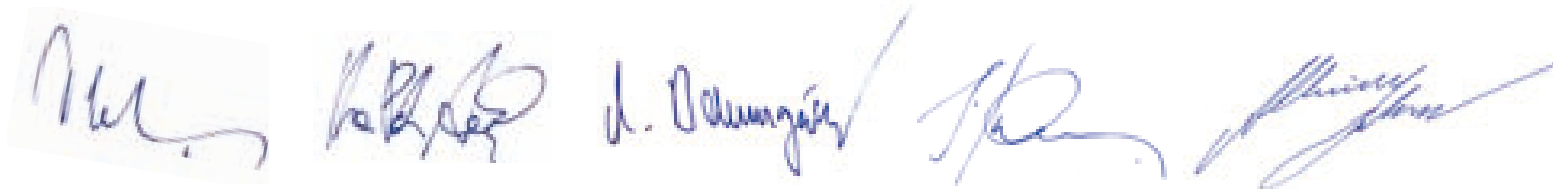
Carl Manner

Hans Peter Andres

Michael Baumgärtner

Josef Manner

Albin Hahn





Unternehmens-Kennzahlen

2007**2006****Veränderung**

Umsatzerlöse (Mio €)	151,163	136,828	+ 10,5 %
Betriebsleistung (Mio €)	155,096	138,100	+ 12,3 %
Cash Flow (Mio €)	8,654	7,899	+ 9,6 %
EBITDA (Mio €)	9,927	9,911	+ 0,2 %
EBIT (Mio €)	1,100	1,558	– 29,4 %
Ergebnis vor Ertragssteuern (EGT) (Mio €)	– 0,864	0,114	– 857,9 %
Jahresüberschuss (Mio €)	– 0,946	0,086	– 1200,0 %
Exportquote	52,6 %	49,3 %	+ 6,7 %
Bilanzsumme (Mio €)	100,733	106,687	– 5,6 %
Anlagevermögen (Mio €)	54,253	58,866	– 7,8 %
Umlaufvermögen (Mio €)	45,980	47,275	– 2,7 %
Verbindlichkeiten (Mio €)	53,115	58,719	– 9,5 %
Eigenkapital ¹ (Mio €)	31,663	32,609	– 2,9 %
Investitionen (Mio €)	4,276	11,629	– 63,2 %
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	826	812	+ 1,7 %
Betriebsleistung/Beschäftigten (T€)	187	170	+ 10,0 %
Eigenkapital ¹ -Anteil (% v. Gesamtkapital)	31,4 %	30,6 %	
Eigenkapital ¹ in % des Anlagevermögens	58,4 %	55,2 %	

¹ inkl. unversteuerter Rücklagen

BILANZ zum 31. Dezember 2007

Aktiva

	€ 31.12.2007	T€ 31.12.2006
Aufwendungen für das Erweitern eines Betriebes	159.551,84	213
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	1.977.440,86	2.070
2. geleistete Anzahlungen	254.762,36	166
	<u>2.232.203,22</u>	<u>2.236</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	16.502.851,05	17.321
2. technische Anlagen und Maschinen	27.643.071,16	30.983
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.263.104,45	3.217
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.212.964,22	1.615
	<u>48.621.990,88</u>	<u>53.136</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.342,20	131
2. Beteiligungen	29.594,97	30
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	238.500,00	203
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.000.236,18	3.131
	<u>3.399.673,35</u>	<u>3.495</u>
	54.253.867,45	58.866
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.124.166,30	12.479
2. unfertige Erzeugnisse	2.106.354,91	1.622
3. fertige Erzeugnisse	9.909.707,62	7.893
4. geleistete Anzahlungen	24.175,10	19
	<u>21.164.403,93</u>	<u>22.014</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.496.425,10	21.704
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	196.369,78	228
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.804.897,76	2.149
	<u>23.497.692,64</u>	<u>24.080</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.318.283,48	1.181
	<u>45.980.380,05</u>	<u>47.275</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	339.428,86	312
Summe Aktiva	100.733.228,20	106.667

Passiva

A. Eigenkapital

I. Grundkapital

Grundkapital

€
31.12.2007

13.740.300,00

T€
31.12.2006

13.740

II. Kapitalrücklagen

I. gebundene

675,00

I

III. Gewinnrücklagen

I. gesetzliche Rücklagen

1.374.030,00

1.374

2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)

14.750.000,00

15.620

16.124.030,00

16.994

IV. Bilanzgewinn

(davon Gewinnvortrag)

15.439,46

18

18.391,00

12

29.880.444,46

30.753

B. Unversteuerte Rücklagen

I. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen

1.782.180,62

1.855

C. Rückstellungen

I. Rückstellungen für Abfertigungen

5.532.519,99

5.460

2. Rückstellungen für Pensionen

6.363.492,50

5.828

3. Steuerrückstellungen

46.218,00

0

4. sonstige Rückstellungen

4.013.388,91

4.051

15.955.619,40

15.339

D. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

35.100.318,42

40.096

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

6.379.812,15

8.028

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

0,00

I

4. sonstige Verbindlichkeiten

11.634.853,15

10.595

(davon aus Steuern)

369.345,40

119

(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)

676.598,47

710

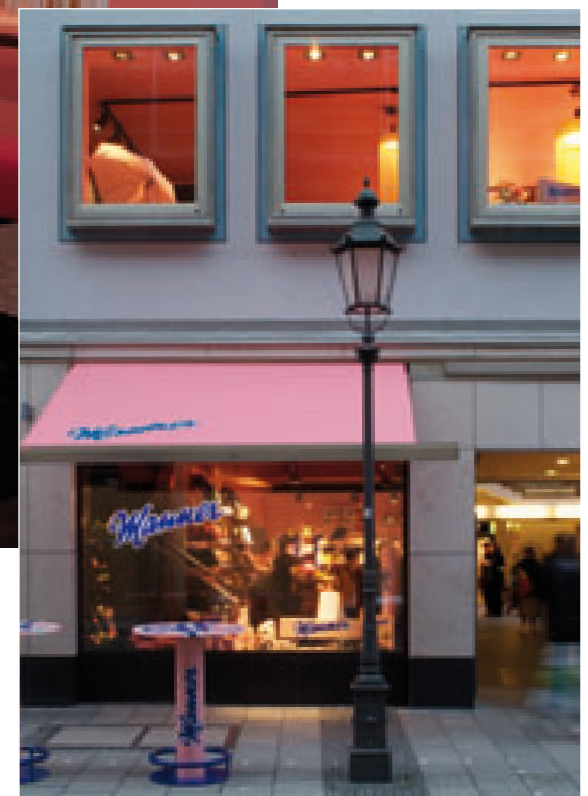
53.114.983,72

58.719

Summe Passiva

100.733.228,20

106.667



Die neuen Manner-Shops in München: Residenzstraße 23 ...



... und Hohenzollernstraße 34

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007

	€ 2007	T€ 2006
1. Umsatzerlöse	151.163.294,49	136.828
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und fertigen Erzeugnissen	2.500.799,90	- 387
3. andere aktivierte Eigenleistungen	185.848,10	510
4. aktivierte Erweiterungsaufwendungen	0,00	266
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	49.692,45	36
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	259.930,51	63
c) übrige	936.282,11	784
	1.245.905,07	883
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	- 69.270.557,98	- 59.088
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 12.973.460,84	- 12.697
	- 82.244.018,82	- 71.786
7. Personalaufwand		
a) Löhne	- 11.937.909,53	- 11.532
b) Gehälter	- 14.164.487,89	- 13.785
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	- 1.284.560,81	- 842
d) Aufwendungen für Altersversorgung	- 1.306.818,22	- 227
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 7.066.435,62	- 6.974
f) sonstige Sozialaufwendungen	- 892.820,01	- 734
	- 36.653.032,08	- 34.094
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	- 8.827.520,56	- 8.353
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	- 76.975,02	- 76
b) übrige	- 26.194.737,69	- 22.232
	- 26.271.712,71	- 22.309
10. Zwischensumme aus Z 1 bis 9 (Betriebserfolg)	1.099.563,39	1.558
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	136.678,17	136
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.376,53	59
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	- 131.126,97	- 142
(davon Abschreibungen auf Finanzanlagen)	- 131.126,97	- 142
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.068.643,74	- 1.498
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	0,00	- 3
15. Zwischensumme aus Z 11 bis 14 (Finanzerfolg)	- 1.963.716,01	- 1.445

	€ 2007	T€ 2006
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 864.152,62	114
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 81.747,58	– 28
18. Jahresfehlbetrag, Jahresüberschuss	– 945.900,20	86
19. Auflösung unverteuerter Rücklagen		
a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	72.948,66	81
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		
a) andere Rücklagen (freie Rücklagen)	870.000,00	0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
a) andere Rücklagen (freie Rücklagen)	0,00	– 160
22. Jahresverlust, Jahresgewinn	– 2.951,54	6
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.391,00	12
24. Bilanzgewinn	15.439,46	18



Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft, Wien

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007

ANHANG

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr im wesentlichen unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen.

Die Vorräte und Forderungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Abfertigungsverpflichtungen sowie die Jubiläumsgeldverpflichtungen sind nach finanzmathematischen Grundsätzen, die Verpflichtungen aus vertraglichen Pensionszusagen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – jeweils unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 4% – passiviert. Der Rechnungszinssatz wurde im Jahr 2007 von 5% auf 4% gesenkt, woraus ein Mehraufwand in Höhe von T€ 871 bei der Rückstellungsdotierung resultierte (spezielle Verteilung des Mehraufwandes: Abfertigungs-T€ 373; Jubiläums-T€ 60; Pensionsrückstellung T€ 438). Das Pensionsantrittsalter wurde ab 2003 den Regelungen der Pensionsreform bzw. dem Pensionsharmonisierungsgesetz 2004 angepasst.

Bei der Berechnung der sonstigen Rückstellungen wird entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

AUFWENDUNGEN FÜR DAS ERWEITERN EINES BETRIEBES

Im Jahr 2006 wurden die in der neuen Zweigniederlassung in Deutschland angefallenen Vorlaufkosten als Aufwendungen für das Erweitern eines Betriebes aktiviert, diese werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

ANLAGEVERMÖGEN

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den beiliegenden Anlagenspiegel.

SACHANLAGEN

Die Zugänge (T€ 3.814) betreffen insbesondere technische Anlagen für Kapazitätserweiterung einerseits bei Schokolade und andererseits bei Waffel.

Der in den Grundstücken und Bauten enthaltene Grundwert beträgt zum 31.12.2007 € 3.885.176,81 (Vorjahr T€ 3.849).

FINANZANLAGEN

Der Zugang (T€ 36) bei den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft die HM Chocolate Holding GmbH (FN 270459i).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen ausschließlich Wertpapiere, die zur Deckung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen (§ 14 EStG) angeschafft wurden. Im Abschlussjahr wurden Abschreibungen auf den Kurswert zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 131 vorgenommen.

ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE

Die Bewertung erfolgt zu den gewogenen durchschnittlichen oder den niedrigeren letzten Einstandspreisen. Für beschränkt verwendbare Vorräte wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Für den Bestand an geringwertigen Werkzeugen, diversen Kleinmaterialien und Ersatzteilen wurde die Bewertung mittels Festwerten in Höhe von T€ 551 (resultierend aus der körperlichen Inventur zum 31.12.2007) vorgenommen.

UNFERTIGE UND FERTIGE ERZEUGNISSE

Der Wertansatz wurde aus den Herstellungskosten abgeleitet. Sofern die Herstellungskosten in geplanten Marktpreisen keine Deckung

fanden, wurde die Bewertung ausgehend von diesen abzüglich anteiliger Kosten für Verwaltung und Vertrieb vorgenommen. Abwertungen für lang lagernde bzw. beschränkt verwendbare Erzeugnisse wurden in angemessener Höhe vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Diese haben – wie im Vorjahr – im wesentlichen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr € 13.740.300,– und ist in 1.890.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 um bis zu € 6.379.425,– durch Ausgabe von insgesamt 877.500 Stück auf Inhaber lautende stimmberechtigte Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage auch unter Bezugsrechtsausschluss zu erhöhen. Von diesem Recht wurde nicht Gebrauch gemacht.

GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage ist im gemäß § 130 AktG geforderten Ausmaß dotiert.

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

	Stand 01.01.2007 €	Auflösung €	Dotierung €	Stand 31.12.2007 €
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen				
a) Grundstücke und Bauten	1.455.737,69	67.969,18	0,00	1.387.768,51
b) unbebaute Grundstücke	304.867,30	0,00	0,00	304.867,30
c) technische Anlagen und Maschinen	7.763,80	1.411,60	0,00	6.352,20
d) Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.707,10	3.567,88	0,00	10.139,22
e) Anteile an verbundenen Unternehmen	34.882,96	0,00	0,00	34.882,96
f) Wertpapiere des Anlagevermögens	38.170,43	0,00	0,00	38.170,43
	<u>1.855.129,28</u>	<u>72.948,66</u>	<u>0,00</u>	<u>1.782.180,62</u>

RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen in Höhe des unternehmensrechtlichen Erfordernisses unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 4% sowie unter Berücksichtigung eines gemäß Pensionsharmonisierungsgesetz 2004 abgestuften Pensionseintrittsalters für Frauen/Männer von höchstens 65 Jahren (samt Übergangsregelungen) ermittelt.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des unternehmensrechtlichen Erfordernisses nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Pensionstabeln AVÖ 1999 Pagler/Pagler und eines Rechnungszinssatzes von 4% errechnet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder und Zeitguthaben sind T€ 3.413 (Vorjahr T€ 3.416) rückgestellt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4% sowie unter Berücksichtigung eines gemäß Pensionsharmonisierungsgesetz 2004 abgestuften Pensionseintrittsalters für Frauen/Männer von höchstens 65 Jahren (samt Übergangsregelungen) ermittelt.

VERBINDLICHKEITEN

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen € 7,0 Mio (Vorjahr € 9,8 Mio) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die übrigen Verbindlichkeiten – ausgenommen jene aus Altersteilzeit (T€ 295) und das Forschungsdarlehen (T€ 105) – weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im wesentlichen Umsatzprämien und sonstige Vergütungen an Kunden (T€ 7.082) sowie Verbindlichkeiten an Dienstnehmer (T€ 2.580) und Sozialversicherungsbeiträge (T€ 677).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Österreich	71.758	69.327	70.899
EU	74.300	61.872	62.097
Drittländer	5.105	5.629	4.811
	<u>151.163</u>	<u>136.828</u>	<u>137.807</u>

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer 2007 (saldiert mit der Gutschrift aus der Veranlagung 2005) in Höhe von T€ 38 und aus der zu erwartenden Nachzahlung aus der Betriebsprüfung in Höhe von T€ 44 zusammen.

Die Veränderung der un versteuerten Rücklagen (Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen) führte zu einem Körperschaftsteueraufwand in Höhe von T€ 18.

Die gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Steuerabgrenzung hätte zum 31.12.2007 T€ 552 (Vorjahr T€ 328) betragen. Eine Bilanzierung latenter Ertragsteuern erfolgt nicht.

IV. Sonstiges

ANGABEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN BZW. BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Eine Konsolidierung mit der Muttergesellschaft beziehungsweise Erstellung eines Konzernabschlusses ist im Hinblick auf die Bestimmungen des § 249 Abs. 2 UGB nicht erforderlich.

Anteile an verbundenen Unternehmen	Sitz	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital z. 31.12.2007 T€	Jahresergebnis 2007 T€
Unterstützungseinrichtung der Josef Manner & Comp. AG GesmbH	Wien, A	100	37	– 128
Josef Manner d.o.o. marketinske storitve	Ljubljana, SI	100	103	15
Compliment Süßwaren Vertriebsges.m.b.H.	Wolkersdorf, A	100	28	– 2
Beteiligungen				
HM Chocolate Holding GmbH	Wien, A	45	454	– 28 *)

*) Werte zum 31.12.2006

VERPFLICHTUNGEN AUS DER NUTZUNG NICHT IN DER BILANZ AUSGEWIESENER SACHANLAGEN

Die Verpflichtungen aus nicht in der Bilanz ausgewiesenem Sachanlagevermögen (Mietverträge) betragen für die nächsten fünf Geschäftsjahre T€ 1.713, davon betreffen T€ 343 das kommende Geschäftsjahr.

AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN

	2007 T€	2006 T€	2005 T€
Vorstand und ehemalige Vorstandsmitglieder	1.082	187	502
Angestellte und Arbeiter	1.510	825	992
	<u>2.592</u>	<u>1.012</u>	<u>1.494</u>

Die Bezüge des Vorstands betrugen T€ 799 (Vorjahr T€ 787). Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 267 (Vorjahr T€ 372).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden für das Geschäftsjahr 2007 keine Vergütungen ausgezahlt.

BESCHÄFTIGTE

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 826 Dienstnehmer (Vorjahr 812), davon 289 Angestellte (Vorjahr 287) und 537 Arbeiter (Vorjahr 525) beschäftigt.

Vorstand

Mag. Dr. Carl Manner
Mag. Dr. Hans Peter Andres
Mag. Michael Baumgärtner
Dipl.-Ing. Josef Manner
Mag. Albin Hahn (ab 01.01.2008)

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld
Vorsitzender
Dr. Ernst Burger
Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Erwin Bundschuh
Prof. Dipl.-Ing. DDr. Werner Koenne
Mag. Dipl.-Ing. Robert Ottel MBA
Alfred Pail
Ing. Mag. Dr. Herbert Synek
Dipl.-Ing. Mag. Markus Wiesner

Vom Betriebsrat delegierte Mitglieder

Erich Neumaerker
Ernst Leimer
Josef Pencs
Ingeborg Vegh

Wien, am 25. März 2008

DER VORSTAND

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	€ Stand 01.01.2007	€ Zugang	€ Umbuchung	€ Abgang	€ Stand 31.12.2007
Aufwendungen für das Erweitern eines Betriebes	265.919,74	0,00	0,00	0,00	265.919,74
A Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	5.736.701,97	341.795,35	31.285,00	0,00	6.109.782,32
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	1.721.612,11	0,00	0,00	0,00	1.721.612,11
3. geleistete Anzahlungen	165.905,66	120.141,70	- 31.285,00	0,00	254.762,36
	7.624.219,74	461.937,05	0,00	0,00	8.086.156,79
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	36.298.241,51	213.619,06	120.004,06	130.241,73	36.501.622,90
2. technische Anlagen und Maschinen	118.822.630,58	1.290.294,57	1.047.724,67	938.851,00	120.221.798,82
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.549.326,11	1.473.095,77	67.918,14	432.008,01	15.658.332,01
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.615.258,33	837.016,68	- 1.235.646,87	3.663,92	1.212.964,22
	171.285.456,53	3.814.026,08	0,00	1.504.764,66	173.594.717,95
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	131.342,20	0,00	0,00	0,00	131.342,20
2. Beteiligungen	29.594,97	0,00	0,00	0,00	29.594,97
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	202.500,00	36.000,00	0,00	0,00	238.500,00
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.497.236,36	0,00	0,00	0,00	3.497.236,36
	3.860.673,53	36.000,00	0,00	0,00	3.896.673,53
	182.770.349,80	4.311.963,13	0,00	1.504.764,66	185.577.548,27
SUMME ANLAGENSPIEGEL	183.036.269,54	4.311.963,13	0,00	1.504.764,66	185.843.468,01

ANLAGENSPIEGEL zum 31.12.2007

Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
€ Stand 01.01.2007	€ Zugang	€ Abgang	€ Zuschreibung	€ Stand 31.12.2007	€ Stand 31.12.2006	€ Stand 31.12.2007
53.183,95	53.183,95	0,00	0,00	106.367,90	212.735,79	159.551,84
3.666.619,06	465.722,40	0,00	0,00	4.132.341,46	2.070.082,91	1.977.440,86
1.721.612,11	0,00	0,00	0,00	1.721.612,11	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.905,66	254.762,36
5.388.231,17	465.722,40	0,00	0,00	5.853.953,57	2.235.988,57	2.232.203,22
18.977.419,08	1.151.594,50	130.241,73	0,00	19.998.771,85	17.320.822,43	16.502.851,05
87.840.036,18	5.677.542,48	938.851,00	0,00	92.578.727,66	30.982.594,40	27.643.071,16
11.332.320,45	1.479.477,23	416.570,12	0,00	12.395.227,56	3.217.005,66	3.263.104,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.615.258,33	1.212.964,22
118.149.775,71	8.308.614,21	1.485.662,85	0,00	124.972.727,07	53.135.680,82	48.621.990,88
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131.342,20	131.342,20
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.594,97	29.594,97
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.500,00	238.500,00
365.873,21	131.126,97	0,00	0,00	497.000,18	3.131.363,15	3.000.236,18
365.873,21	131.126,97	0,00	0,00	497.000,18	3.494.800,32	3.399.673,35
123.903.880,09	8.905.463,58	1.485.662,85	0,00	131.323.680,82	58.866.469,71	54.253.867,45
123.957.064,04	8.958.647,53	1.485.662,85	0,00	131.430.048,72	59.079.205,50	54.413.419,29

Wir haben den nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der Josef Manner & Comp. AG, Wien geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Josef Manner & Comp. AG, Wien. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der vom Vorstand vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften (sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31.12.2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, 25. März 2008

LIBRA

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Cornelius Kodrnja e.h.
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung der Geschäftsführung vorgenommen und sich vom Vorstand laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsfälle berichten lassen. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit dieser den Jahresabschluss erläutert, sind von der Libra Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem Bestätigungsvermerk versehen worden. Sie haben keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 AktG festgestellt ist. Ebenso erklärt sich der Aufsichtsrat mit dem Lagebericht einverstanden.

Wien, 08. April 2008

DER AUFSICHTSRAT



Manner Produktionsbetriebe in Wien, Wolkersdorf (NÖ) und Perg (OÖ)

Medieninhaber (Verleger):
Josef MANNER & Comp. AG
A-1171 Wien, Wilhelminenstraße 6

Gestaltung:
Andreas Kindig / Manner

Fotos:
Manner, Trizeps, Stefan Müller-Naumann,
Horst Nilgen

Produktion:
JORK Printmanagement



